

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	51	123-125	Wien, 15. 12. 1999	ISSN 0375-5223
--------------------	----	---------	--------------------	----------------

## Wiederfund von *Melitaea cinxia* (LINNAEUS, 1758) im Gebiet des Lammertales (Bundesland Salzburg) (Lepidoptera: Nymphalidae)

Patrick GROS

### Abstract

A small population of *Melitaea cinxia* was discovered in the Land Salzburg, where the species was found last back in 1979. A short description of the investigated habitat, a more or less traditionally cultivated mosaic of meadows located in the valley of the Lammer river, is provided.

### Zusammenfassung

Eine kleine Population von *Melitaea cinxia*, eine Art, die seit 1979 im Bundesland Salzburg nicht mehr beobachtet wurde, konnte im Gebiet des Lammertales ausfindig gemacht werden. Der Fundplatz, ein Mosaik an Wiesenflächen, die noch mehr oder weniger traditionell bewirtschaftet werden, wird kurz beschrieben.

### Einleitung

*Melitaea cinxia* (Nomenklatur nach LERAUT 1997) ist eine wärmeliebende Art, die im Mittelmeerbereich verbreitet und noch relativ gut vertreten ist. Im südlichen Friaul (Nordostitalien) ist sie z. B. in vielen offenen Landschaften anzutreffen (Gros, pers. Beob.). Nördlich der Alpen scheint sie jedoch immer seltener zu werden (ESSAYAN 1978, THOMAS & SIMCOX 1982, GONSETH 1987, LEPIDOPTEROLOGEN-ARBEITSGRUPPE 1987, EBERT & RENNWALD 1993, HANSKI *et al.* 1994, PRETSCHER 1998). In Salzburg war sie bis in die 60er-Jahre an wärmebegünstigten Stellen lokal verbreitet, seit etwa zwei Jahrzehnten wurde sie hier jedoch nicht mehr beobachtet: Embacher fand die letzten Tiere bei Koppl am 5.06.1979. Seitdem scheint die Art in diesem Bundesland verschollen zu sein. Sie gilt hier als vom Aussterben bedrohte Art (EMBACHER, 1996). Nachdem vermutet wurde, daß *M. cinxia* in Salzburg wahrscheinlich ausgestorben war, gelang es dem Autor die Art im Gebiet des Lammertales wieder festzustellen.

### Methoden

Entomologisch wurde das Gebiet des Lammertales (v. a. die Gemeinden Scheffau a. d. Lammer und Abtenau) seit etwa einem halben Jahrhundert nicht mehr genau erforscht: die letzten bekannten Funde realisierten Pranieß und später Witzmann. Demzufolge entschloß sich der Autor, diese Bergregion bezüglich der Schmetterlingsfauna zu kartieren. Bisher wurden einige ausgewählte, extensiv bewirtschaftete Flächen regelmäßig begangen und ein

Inventar der beobachteten Schmetterlinge durchgeführt. Die meisten dieser Flächen sind ziemlich abgelegen, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, daß sie nur selten von Entomologen begangen wurden. Schwierigkeiten bereitete vor allem das für die Voralpen Salzburgs typische Wetter, das die meisten Exkursionen zumindest teilweise ins Wasser fallen ließ!

### Ergebnisse und Diskussion

Die bisher bekanntgewordenen Fundorte von *M. cinxia* im Bundesland Salzburg werden in Abb. 1 dargestellt.

Das Lammertal befindet sich an der Grenze zwischen den Kalkvoralpen und den Kalkhochalpen, am nördlichen Fuß des Tennengebirges. Trockene Magerrasen, extensive Weiden, schöne Streuwiesen und sogar Hochmoorreste sind hier vereinzelt noch zu finden, was eine Vielfalt an potentiellen Habitaten für die Fauna bedeuten sollte.

Eine Population von *M. cinxia* wurde am 13.06.1999 im Gemeindegebiet Scheffau an der Lammer gefunden: an diesem Tag wurden mehrere z. T. schon abgeflogene Männchen und ebensoviele Weibchen, die meistens noch relativ "frisch" waren, beobachtet.

Der Fundplatz befindet sich auf einer Art "Geländebuckel" bei etwa 900 m N.N., und stellt eine Grünlandfläche dar, die von Buchenwäldern und ziemlich jungen Fichtenforsten umgeben ist. Nur ein steiler Erdweg durch einen Buchenhochwald führt zu dieser offenen Fläche. Sie erstreckt sich über ungefähr 6 ha und besteht aus einem Mosaik aus verschiedenen bewirtschafteten Wiesenflächen:

1. Ein erster Teil, geringfügig nördlich geneigt, besitzt Streuwiesencharakter, u.a. mit *Primula farinosa* (Mehlprimel), *Succisa pratensis* (Teufelsabbiß) und *Gentiana clusii* (Großblütiger Enzian).
2. Ein zweiter Teil, etwas nordwestlich exponiert, wird von Vieh beweidet (an dem Tag von einem Pferd mit Fohlen) und besitzt demnach mehr Almcharakter mit *Aconitum napellus* (Blauer Eisenhut).
3. Ein dritter Teil, an der Buckelspitze, wird gedüngt und tendiert zur Fettwiese hin.
4. Der letzte Teil ist etwas südwestlich exponiert und entspricht einer sehr extensiven, eher trockenen Magerweide mit einigen feuchteren Stellen. In dieser Fläche ist die vermutliche Futterpflanze der Raupen, *Plantago lanceolata* (Spitzwegerich), gut vertreten.

Die meisten Falter flogen in den ersten und letzten Flächen, wo sie eifrig die hier häufige *Centaurea jacea* (Flockenblume) besuchten.

Folgende Begleitarten wurden an derselben Stelle beobachtet: *Adscita geryon*, *Zygaena viciae*, *Z. filipendulae*, *Leptidea sinapis* s.l., *Pieris napi*, *Gonepteryx rhamni*, *Cyaniris semiargus*, *Polyommatus icarus*, *Coenonympha glycerion*, *C. pamphilus*, *Erebia medusa*, *Clossiana selene*, *C. euphrosyne*, *Inachis io*, *Aglais urticae*, *Melitaea diamina*, *Mellicta aethalia*, *Euphydryas aurinia* und die übliche Wiesenart *Euclidia glyphica*. Insbesondere *C. glycerion*, *E. medusa*, *M. diamina* und *E. aurinia* deuten auf den mageren Charakter des Habitates hin.

Dieser Wiederfund soll den Entomologen Hoffnung geben: besonders im Bergland gibt es mit großer Wahrscheinlichkeit für die meisten empfindlichen Arthropoden irgend ein Refugium, das z. T. so abgelegen ist, daß es nicht intensiv genutzt werden kann, gleichzeitig aber von keinem Entomologen gefunden wird! Seltene Arten bleiben in vielen Regionen wahrscheinlich deswegen unerkannt, weil großflächige Gebiete überhaupt nicht durchforscht

werden: die meisten Entomologen haben ihre "guten Plätze", die sie gut kennen, von denen sie aber oft kaum abweichen, und laufen demzufolge der Gefahr, einiges zu übersehen!...

### LITERATUR

EBERT, G. & RENNWALD, E. 1993: Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1. Tagfalter I. 552 pp. - Eugen Ulmer GmbH & Co Verlag, Stuttgart.

EMBACHER, G. 1996: Rote Liste der Großschmetterlinge Salzburgs. 3. Auflage. - Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzbeiträge 7/96: 1 - 43.

ESSAYAN, R. 1978: Contribution à l'étude des lépidoptères de la région parisienne. I. Rhopalocères. - Bull. Soc. Léop. France 2 (4): 125 - 152.

GONSETH, Y. 1987: Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera Rhopalocera) (mit Roter Liste). 242 pp. - Centre suisse de cartographie de la faune, Neuchâtel.

HANSKI, I., KUUSSAARI, M. & NIEMINEN, M. 1994: Metapopulation structure and migration in the butterfly *Melitaea cinxia*. - Ecology 75: 747 - 762.

LEPIDOPTEROLOGEN - ARBEITSGRUPPE, 1987: Tagfalter und ihre Lebensräume. Band 1. 516 pp. - Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel.

LERAUT, P. 1997: Liste systématique et synonymique des lépidoptères de France, Belgique et Corse (deuxième édition). 526 pp. - Supplément à Alexanor, Paris.

PRETSCHER, P. 1998: Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 87 - 111.

THOMAS, J. A. & SIMCOX, D. J. 1982: A quick method for estimating larval populations of *Melitaea cinxia* L. during surveys. - Biol. cons. 22: 315 - 322.

Anschrift des Verfassers: Mag. Patrick GROS, Goldgasse 5, A-5020 Salzburg

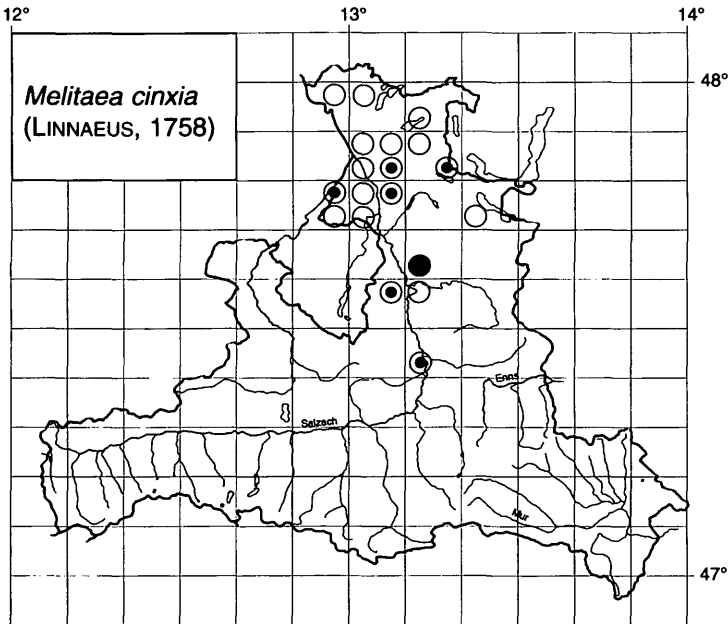


Abb. 1. Bekannte Fundorte von *Melitaea cinxia* im Bundesland Salzburg. Schwarzer Kreis: Fund im Juni 1999 im Gemeindegebiet Scheffau; schwarz-punktierte Kreise: Fundangaben von 1961 bis 1979; weiße Kreise: Fundangaben bis 1960.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Gros Patrick

Artikel/Article: [Wiederfund von \*Melitaea cinxia\* \(Linnaeus, 1758\) im Gebiet des Lammertales \(Bundesland Salzburg\) \(Lepidoptera: Nymphalidae\). 123-125](#)